

Werk

Label: Advertising

Ort: Tübingen

Jahr: 1910

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916_1910_0013|log117

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Dr. Karl Heussi, Compendium der Kirchengeschichte. Zweite verbesserte Auflage. Gross 8. 1910. M. 9.—. In Halbfranz gebunden M. 11.—.

Der Verfasser hat in dieser eben erschienenen zweiten Auflage so viel verbessert, als in der kurzen Zeit seit Erscheinen der Schlussabteilung der ersten Auflage (November 1910) möglich war. Der Grundstock des Textes ist im ganzen derselbe geblieben.

Neu ist die durchgehende Verweisung auf den von Heussi in Gemeinschaft mit H. Mulert herausgegebenen Atlas zur Kirchengeschichte; dadurch dürfte die Benutzung des Atlas neben dem Compendium erleichtert sein.

Dr. Karl Heussi und Lic. H. Mulert, Atlas zur Kirchengeschichte. 66 Karten auf 12 Blättern. Lex. 8. 1905. Kartoniert M. 4.—.

D. James Stalker, Das Leben Jesu. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen. Vierte Auflage. 8. 1910. Kartoniert M. 1.—.

D. Georg Wobbermin, Professor in Breslau, Monismus und Monotheismus. Vorträge und Abhandlungen zum Kampf um den Monismus. (Unter der Presse.) cca. M. 4.—.

In dem Kampf um die Weltanschauung spielt heute der „Monismus“ eine ganz besonders hervorragende Rolle. In diesem Begriff fasst sich der volle Widerspruch des „modernen“ Denkens gegen die christliche Religion und die von ihr vertretene christlich-religiöse Weltanschauung zusammen. Wobbermin bringt in seinem hier angezeigten Buche zunächst volle Klarheit in das Verhältnis dieser beiden grossen Weltanschauungsformen zu einander und zeigt, wie sie einerseits vom religiösen Standpunkt, andererseits vom streng wissenschaftlichen Standpunkt aus zu beurteilen sind. Dabei ergibt sich, dass auch die christliche Weltanschauung letzten Endes ganz und gar „monistisch“ ist, so bedingungslos sie auch jeden voreiligen und überstürzten Monismus ablehnt. Da sich aber die Vertreter des modernen Monismus mit besonderer Emphase auf die Resultate der Naturwissenschaft und zumal auf die Entwicklungslehre berufen, so bespricht Wobbermin sowohl die Prinzipien des naturwissenschaftlichen Denkens im allgemeinen, wie besonders diejenigen der Entwicklungslehre in ihrem Verhältnis zum christlichen Gottesglauben.

Dr. phil. Konstantin Oesterreich, Privatdozent der Philosophie an der Universität Tübingen, Die deutsche Philosophie in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. 8. 1910. M. 1.—.

Der Verfasser zeigt, wie fast das gesamte philosophische Denken der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts seinen Ausgang von der Natur genommen hat, aber gleichzeitig legt er klar, wie gegen das Ende des Jahrhunderts und erst recht jenseits desselben langsam eine Veränderung sich anbahnt; die Philosophie fasst sicher Fuss in der geistigen Sphäre: das ist die grosse Wandlung, die wir miterleben und deren Träger wir selbst sind. Da aber, das zeigt die Geschichte, jedes Philosophieren, das von der geistigen Sphäre seinen Ausgang nimmt, in einem System des Idealismus endigt, so darf man annehmen und hoffen, dass es ein neues System des Idealismus ist, dem wir entgegengehen.

Lao-tszes Buch vom höchsten Wesen und vom höchsten

Gut (Tao-tě-king).

Aus dem Chinesischen übersetzt, mit Einleitung versehen und erläutert von D. Dr. **Julius Grill**, ord. Professor der Theologie in Tübingen. Gross 8. 1910. M. 4,50. Gebunden M. 6.—.

Die historische Semiramis und ihre Zeit.

Vortrag, gehalten in der Deutschen Orientgesellschaft zu Berlin am 6. Februar 1910 von **C. F. Lehmann-Haupt**, Professor in Berlin. Mit 50 Abbildungen. 8. 1910. M. 2.—. Gebunden M. 3.—.

Der Mann Gottes in der bildenden Kunst.

Mit 15 Bildertafeln und 8 Abbildungen im Text. Von **Joh. Manskopf**. Kl. 8. 1910. M. 2.—. Gebunden M. 3.—.

Biblisches Lesebuch

bearbeitet und herausgegeben von **Fritsch-Schremmer-Holzinger**. Mit Zeittafeln und 8 Karten. Gr. 8. 1909. Altes Testament gebunden M. 1.20. Neues Testament gebunden M. 1.—. Beide Teile in einen Band gebunden M. 1.80.

Vortrefflich ist Fritsch-Schremmer-Holzingers Bibl. Lesebuch. Für den Unterricht in der heil. Schrift das N. T. fast ungefügt, aus dem N. T. darbietend was geschichtlich oder religiös von Bedeutung ist, hält es die rechte Mitte zwischen konservativem Sinn und Kritik. Zur letzteren rechne ich die Andeutung der Quellenscheidung, die aber überall der Erläuterung durch den Lehrer bedürfen, und die Umstellung mehrerer Bücher, so die Einreihung Daniels unter die gemischten Schriften; ersteren sehe ich befundet, wenn z. B. ein Deuterojesaja nicht vom Jesaiabuche abgetrennt wird, sondern das ungetrennte Buch an der Stelle bleibt, die es im Kanon hat. So sehr man vom Standpunkt der unterrichtlichen Unterweisung aus die Anordnung gern noch mehr geändert sähe, etwa die sogen. großen Propheten unter die kleinen gerückt, der Standpunkt der Pietät ist hier bedeutsamer. Neuester praktisch gewählt sind durchweg die Ueberschriften der einzelnen Abschnitte, die an die Stelle der biblischen Kapitel getreten sind; praktisch ist auch in den Büchern der Könige (und der Chronik) das Einrücken der das Nordreich betreffenden Geschichtspartien. Der Text ist der Luthertext, jedoch mit vorsichtigen formalen und auch sachlichen Aenderungen, vor allem auf Grund der Uebersetzungen von Raußsch und Weizsäcker.